

Zuschreibungen auf. Neben seiner Förderung von Häretikern, die nur ein Ausdruck seiner *impietas* sein kann, wird wiederum seine *crudelitas* in der Episode deutlich, in der Umstehende ihn daran hindern müssen, seinen Mundschenk zu erdolchen.

In Bezug auf die Natur der Wenzel-Nero-Vergleiche kann also festgehalten werden, dass von den beiden Elementen, die das Bild Neros während des Mittelalters bestimmten, das des Antichrist nicht bedient, sondern immer auf Nero als paradigmatischen Tyrannen abgehoben wurde. Dieser Befund ist nicht nur für die Frage nach der Darstellung Wenzels interessant, sondern erhellt auch bisher unbekannte Aspekte des mittelalterlichen Nero-Bildes: Trotz der relativ zahlreichen Studien zu Neros Nachleben im Mittelalter sucht man das Beispiel der Instrumentalisierung seines Negativ-Images in der politischen Auseinandersetzung zwischen Wenzel und seinen Gegnern in der Forschung bisher vergebens⁸³. Dort sah man das Zusammenspiel der beiden Elemente des Antichrist und des Tyrannen bisher als typisch mittelalterlich, während „le retour profane de tyran“ als frühneuzeitliches Phänomen gedeutet wurde⁸⁴.

Bleibt die Frage, warum fast alle Vergleiche zwischen Wenzel und Nero ausgerechnet zwischen 1398 und 1403 gezogen wurden, während die dafür zunächst als prädestiniert erscheinenden humanistischen Geschichtsschreiber in dieser Hinsicht schweigen. Eine mögliche Antwort auf diese Frage erschließt sich, wenn wir die Geschehnisse der 1390er Jahre betrachten, die als das dynamischste Jahrzehnt der Regierungszeit Wenzels angesehen werden dürfen. Sowohl in seinem böhmischen als auch in seinem römisch-deutschen *regnum* kulminierte in diesen Jahren eine Reihe von Konflikten⁸⁵. Ein besonders großes öffentliches Echo fand der Tod des Johann von Pomuk, den Wenzel im Zuge eines eskalierenden Konfliktes mit dem Prager Erzbischof Johann von Jenstein im Jahre 1393 angeblich eigenhändig ermordet haben sollte⁸⁶. Die einzige Quelle, die von diesen Ereignissen berich-

83) Vgl. die in Anm. 56 genannte Literatur.

84) Zitat in GRAU, *Néron en Occident* (wie Anm. 56) S. 215.

85) Zu nennen wären hier der Tod des Johann von Pomuk 1393, Wenzels erste Gefangenschaft 1394, der Mord an vier seiner Räte auf der Burg Karlstein 1397 und natürlich seine Absetzung als römisch-deutscher König 1400.

86) Zu diesem Streit und seinen Folgen vgl. HÜBNER, *Mord und Rufmord* (wie Anm. 10); Eva DOLEŽALOVÁ, *Spor krále Václava s arcibiskupem Janem z Jenštejna* [Der Streit König Wenzels mit Erzbischof Johann von Jenstein], in: Lucemburkové. Česká koruna uprostřed Evropy, hg. von Lenka BOBKOVÁ / František ŠMAHEL (2012) S. 656–663.